Kinderhilfe Emmaus



EINE WELT FÜR ALLE

Jahresbericht 2025

Gemeinsam Verantwortung tragen

Das vergangene Jahr hat uns als Organisation gefordert und zugleich in unserem Selbstverständnis bestärkt. In Zeiten des Wandels zeigt sich, wie wichtig ein klares Fundament ist: die Überzeugung, dass Nächstenliebe dort wirksam wird, wo Verantwortung übernommen und partnerschaftlich gehandelt wird.

Wir danken unseren Patinnen und Paten, die einzelne Kinder und ihre Familien oft über viele Jahre hinweg begleiten und ihnen verlässliche Perspektiven eröffnen. Ebenso danken wir den privaten Spenderinnen und Spendern, den Stiftungen, Firmen und Kirchgemeinden, die mit ihrer Unterstützung Projektpatenschaften und Projekte der Familien- und Gemeinschaftshilfe ermöglichen. Dieses breit abgestützte Vertrauen trägt unsere Organisation und erlaubt es uns, auch unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen verlässlich zu handeln.

In den letzten Jahren haben wir Bewährtes gestärkt und unsere Arbeit bewusst weiterentwickelt. Erfahrung, Qualität und Wirkung standen im Mittelpunkt – ebenso der sorgfältige Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln. So entwickeln wir unsere Arbeit mit Blick auf die Zukunft weiter – aufbauend auf dem, was über Jahre gewachsen ist und von vielen mit grosser Treue getragen wird.

Unsere Arbeit entsteht in enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und orientiert sich an konkreten Bedürfnissen. Sie verbindet Kontinuität mit Offenheit für neue Ansätze und lässt Raum zum Lernen und für verantwortungsvolle Entscheidungen. Bewährte Formen der Unterstützung wurden gezielt weitergeführt und durch neue Impulse ergänzt, die langfristig wirken sollen.

Wir danken allen, die diesen Weg mit uns gehen. Gemeinsam setzen wir Zeichen der Solidarität und der Hoffnung – getragen von Vertrauen, Respekt und dem gemeinsamen Einsatz für Menschen in schwierigen Lebenssituationen.



Muriel Nann

Geschäftsführerin
Kinderhilfe Emmaus

Aarbergergasse 6
CH-3011 Bern
Telefon 031 311 19 39
m.nann@kinderhilfe-emmaus.ch
www.kinderhilfe-emmaus.ch

Bewährtes in die Zukunft bringen

Unser Engagement haben wir bewusst und gezielt weitergeführt. Unser Blick ist darauf ausgerichtet, bewährte Ansätze so zu gestalten, dass sie langfristig wirksam bleiben und verantwortungsvoll in die Zukunft geführt werden. Grundlage dafür sind langjährige Erfahrungen, verlässliche Partnerschaften und das Engagement von Patinnen und Paten, privaten Spenderinnen und Spendern sowie institutionellen Förderpartnern.

Dieses Bewährte bildet das Fundament unserer Arbeit und zugleich den Ausgangspunkt für ihre Weiterentwicklung. Denn Verantwortung bedeutet für uns, Bestehendes so zu gestalten, dass es auch in Zukunft trägt.

Dabei standen zwei Fragen im Mittelpunkt: Wie können wir Kinder auch dort verlässlich begleiten, wo persönliche Patenschaften fehlen oder wegfallen? Und wie lassen sich bestehende Projekte so weitergestalten, dass sie Versorgung, Bildung und Selbstständigkeit der Kinder fördern und zugleich nachhaltig und verantwortungsvoll wirken?

Unsere Antworten darauf sind bewusst praxisnah. Mit der Weiterentwicklung der Projektpatenschaften bündeln wir Verantwortung und schaffen Stabilität für mehrere Kinder zugleich. Gleichzeitig investieren wir in nachhaltige Lösungen, die bestehende Infrastruktur sinnvoll ergänzen und dazu beitragen, Bildungs- und Versorgungsangebote langfristig abzusichern. Die folgenden Beiträge geben Einblick in diese beiden Schwerpunkte.



Im Schulgarten in Piduguralla (Indien).

Damit kein Kind vergessen geht

Neben den persönlichen Patenschaften sind Projektpatenschaften ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Während Patinnen und Paten einzelne Kinder begleiten, ermöglichen Projektpatenschaften, projektorientierte Unterstützung zu leisten. Dadurch können nicht nur einzelne Kinder begleitet, sondern ganze Klassen oder Gruppen von Kindern und Jugendlichen gestärkt werden. Stiftungen, Firmen, Kirchgemeinden und private Fördernde übernehmen dabei Verantwortung für die Betreuung von Kindern – für ihre Bildung ebenso wie für ihre tägliche Versorgung mit Nahrung, Kleidung und einem sicheren Umfeld.

Neben den bestehenden Projektpatenschaften konnten im vergangenen Jahr zusätzliche Mittel zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Medellín (Kolumbien) und Buenos Aires (Argentinien) gewonnen werden. Dank dieser Projektpatenschaften kann die verlässliche Begleitung langfristig sichergestellt werden. Wir danken den Stiftungen und Firmen, aber auch privaten Spendern und Spenderinnen herzlich, die diese Form der Unterstützung möglich machen.

Ebenso wichtig bleiben die persönlichen Patenschaften, die oft über viele Jahre bestehen. Patinnen und Paten begleiten einzelne Kinder mit grosser Treue und geben ihnen Halt und Verlässlichkeit. Diese persönliche Form der Unterstützung schenkt Kindern nicht nur Bildung und Versorgung, sondern auch das Gefühl, gesehen und wertgeschätzt zu werden. Diese langfristigen Beziehungen gehören zum Fundament unserer Arbeit und sind für die Kinder von unschätzbarem Wert.



Dank Projektpatenschaften erhalten die Kinder einer ganzen Klasse die notwendige Unterstützung.

Nachhaltige Lösungen weiterdenken

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, bestehende Projekte so weiterzuentwickeln, dass sie langfristig wirken und den Alltag der Kinder spürbar verbessern. Dabei geht es nicht nur um neue Technologien um ihrer selbst willen, sondern um Lösungen, die Versorgung, Bildung und Selbstständigkeit dauerhaft stärken.

Ein Beispiel dafür sind Solaranlagen, die gezielt in bestehende Schulinfrastrukturen integriert werden. Sie liefern Energie für Bewässerungssysteme von Schulgärten und für sanitäre Anlagen und sichern so Wasser, Hygiene und Ernährung. Auf diese Weise werden Schulen unabhängiger von einer instabilen und teuren Energieversorgung und können vorhandene Ressourcen besser nutzen.

Diese Projekte verbinden mehrere Wirkungen: Sie verbessern die tägliche Versorgung der Kinder, fördern Gesundheit und Lernen und stärken gleichzeitig den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Nachhaltigkeit zeigt sich hier nicht als Zusatz, sondern als Teil einer ganzheitlichen Entwicklungsarbeit.

Indem wir solche Lösungen weiterführen und an neue Gegebenheiten anpassen, schaffen wir stabile Grundlagen – für Kinder, Schulen und Gemeinschaften. So wird Bewährtes zukunftsfähig gemacht und Schritt für Schritt weitergetragen. Die bereits finanzierten Projekte, wie z. B. in Chennai (Madras) und Piduguralla, sind bewusst so angelegt, dass sie auch auf weitere Schulen übertragen werden können.



Gut bewässerte Schulgärten bringen wertvolle Nahrung und bieten zudem ein ideales Lernumfeld.

Kinder auf ihrem Weg begleiten

Ihr Beitrag hilft Kindern und deren Familien in Not. Dank Ihnen erhalten sie alles, was sie brauchen: Kleidung, Ernährung, Schulbesuch und Ausbildung. So auch die folgenden Kinder, ihre Familien und ihr soziales Umfeld:







Moulika M. (Quilon, Indien) wird im November 8-jährig. Moulikas Vater arbeitet als Maurer. Sein Verdienst ist gering und reicht nur für das Allernotwendigste. Die Mutter ist zuhause. Moulika hat einen älteren Bruder. Die Familie lebt in einem baufälligen Miethäuschen, das von sumpfigen Gewässern umgeben ist. Die Feuchtigkeit führt für alle Familienmitglieder immer wieder zu gesundheitlichen Problemen. Mit einer Patenschaft kann Moulika weiterhin den Kindergarten besuchen und danach eine Schulbildung geniessen.



Yuva Raja Reddy K. (Rentachintala, Indien) ist 16 Jahre alt und in der 8. Klasse. Er ist ein sehr fleissiger und interessierter Schüler und möchte gerne studieren. Yuvas Vater hatte einen schweren Motorradunfall und kann seither die Familie nicht mehr ernähren. Die Mutter ist Alleinverdienerin, kann aber die Ausbildung nicht bezahlen. Eine Patenschaft ermöglicht Yuva den weiteren Unterrichtsbesuch und später ein Studium, was für ihn und die Familie von grosser Bedeutung ist.

Die Zwillinge Michael Zachariah L. (links) und Raphael Zephaniah L. (rechts) (Kodaikanal, Indien) wurden dieses Jahr 10 Jahre alt. Ihr Vater ist unerwartet verstorben und hat der Familie keinerlei finanzielle Reserven hinterlassen. Ihre Mutter kehrte mit den Zwillingen in das Dorf ihrer Eltern zurück. Sie sucht verzweifelt eine Arbeit, um für ihre Kinder sorgen und ihnen ein gutes Leben bieten zu können. Die Ausbildung der beiden Jungen hat für sie oberste Priorität. Bisher hat sie keine Möglichkeit gefunden, ihren Kindern eine Schule zu bezahlen. Für die Zwillinge ist der Schulbesuch besonders wichtig, da er ihnen Halt, Gemeinschaft und Perspektiven für ihre Zukunft gibt. Nur dank der Unterstützung unserer Partnerinstitution in Kodaikanal können die Zwillinge die Schule besuchen. Allerdings brauchen sie weiterhin finanzielle Unterstützung.

Sri Dhanika Y. (Bapatla, Indien) ist 11-jährig und besucht die 5. Klasse. Sri Dhanikas Vater arbeitete beim International Airport und verstarb an einem Hirnschlag. Sri Dhanikas Mutter arbeitet als Lehrerin und betreut gleichzeitig ihre betagten Eltern. Zudem versucht sie, mit einem kleinen Stück Land zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen. Ihr geringes Gehalt reicht nur für das Allernötigste. Sie ist nicht in der Lage, die Schulgebühren für Sri Dhanika und ihre beiden Schwestern zu bezahlen.



Randi Jhosmar A. (La Paz, Bolivien) wurde 2024 aufgenommen. Damals war er 5-jährig und im Kindergarten. Sein Vater arbeitete als selbständiger Chauffeur. Nach einem Unfall mit verletzten Personen verlor die Familie ihre gesamten Ersparnisse, worauf sich die Eltern trennten. Die Mutter versucht seither, ihre Kinder mit dem Verkauf von Häkelarbeiten zu versorgen. Ihre bescheidenen Einnahmen reichen jedoch kaum für den Alltag aus. Eine Patenschaft hilft Randi, die Schule zu besuchen.



Überraschungsbesuch aus Indien

Wie aus Ideen Gutes für Kinder entsteht

Manche Projekte beginnen nicht am Schreibtisch, sondern in einem persönlichen Gespräch. So war es auch beim neuen Programm für Kinder mit Behinderungen in der Region Narasaraopet in Indien. Im Frühling 2025 durften wir die Leiterin unserer Partnerorganisation «St. Ann's Generalate» sowie zwei Ordensschwestern in Bern begrüssen. Auf ihrer Reise nach Europa anlässlich der Papstwahl in Rom besuchten sie auch unsere Geschäftsstelle. Die Begegnung war geprägt von Herzlichkeit, Vertrautheit und dem gemeinsamen Wunsch, Kindern neue Perspektiven zu eröffnen. Im Verlauf des Austausches wurde deutlich, dass Kinder mit Behinderungen noch immer besondere Hürden überwinden müssen. Oft fehlen ihnen Förderangebote und Möglichkeiten, ihre Fähigkeiten zu entdecken und weiterzuentwickeln. Die Schwestern erzählten, dass sie sich schon lange gewünscht hätten, gerade für diese Kinder ein spezielles Angebot aufzubauen. Aus diesem Austausch entstand die Idee eines MINT-Programms für Kinder mit Behinderungen. MINT steht für die Fächer: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Ziel ist es, Lernen erlebbar zu machen, Neugier zu fördern und das Selbstvertrauen der Kinder zu stärken. Wenige Monate später erhielten wir einen Projektantrag für vier Schulen. Dank der Unterstützung unserer Förderpartner konnten wir bereits im November die Finanzierung bewilligen. Das Projekt ist als Pilot angelegt und soll wertvolle Erfahrungen für eine mögliche Ausweitung auf weitere Schulen liefern.



Die Direktorin, Sr. Reena Jose (2. v. r.) mit einer ihrer Mitarbeiterin bei uns auf der Geschäftsstelle in Bern.

Pilotprojekt: MINT-Programm

Freude am Lernen erfahren

Bereits im Februar 2026 wurde das Projekt mit einer zweitägigen Weiterbildung für Lehrpersonen und Betreuungspersonen gestartet. Direktorin Sr. Reena Jose hat mehr als 50 Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen eingeladen. Obwohl das Projekt zunächst für vier Schulen bewilligt wurde, nahmen Mitarbeitende aus acht Zentren an der Weiterbildung teil. Damit wurden bereits früh die Voraussetzungen geschaffen, um das Angebot später auf weitere Schulen auszuweiten. Für viele Lehrpersonen war die Arbeit mit den neuen Lernmaterialien und MINT-Methoden eine völlig neue Erfahrung. Umso grösser war die Begeisterung. Spielerische Aufgaben, gemeinsames Ausprobieren und praxisnahe Übungen zeigten, wie Lernen für Kinder mit Behinderungen verständlich, motivierend und erfolgreich gestaltet werden kann. Auch die ersten Rückmeldungen der Kinder waren sehr positiv. Die Aktivitäten förderten Konzentration, Selbstvertrauen, motorische Fähigkeiten und die Freude am Lernen. Mit grossem Stolz meisterten die Kinder neue Aufgaben und entwickelten eigene Lösungen.
Wir sind tief beeindruckt, mit wie viel Engagement und Herzblut Sr. Reena Jose und ihr Team dieses Projekt umgesetzt haben. Es ist berührend zu sehen, wie aus einer gemeinsamen Idee in Bern ein Angebot entstanden ist, das benachteiligten Kindern in Narasaraopet neue Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet und künftig auch als Vorbild für weitere Partnerorganisationen dienen kann.





Eindrücke aus der Zeremonie und der MINT-Schulung (englisch: STEM-Education) in Narasaraopet (Indien).

Räume für Gesundheit und Bildung

Hygienische Bedingungen für über 500 Kinder der «Holy Cross Boarding School» und der «Holy Cross Integrated School» in Kambhampadu (Indien)
Die Kinder vieler Schulen in Indien kommen zur Schule und wissen, dass es keine oder kaum benutzbare Toiletten gibt. Schon von weitem liegt ein übelriechender Gestank in der Luft. Viele mussten wegen Übelkeit, Bauchschmerzen oder Fieber bereits mehrmals dem Unterricht fernbleiben. Lernen fällt schwer, wenn selbst grundlegende hygienische Bedingungen fehlen. Für viele Kinder in Kambhampadu gehörte dies schon lange zum Alltag. Die Toilettenanlagen befanden sich in einem erbärmlichen und baufälligen Zustand und beeinträchtigten Gesundheit und Wohlbefinden der Kinder und Lehrpersonen. Nicht selten führten die unhygienischen Bedingungen zu übertragbaren Krankheiten.



Die Toilettenanlage der «Holy Cross Integrated School» in Kambhampadu (Indien).

Dank der Unterstützung unserer Förderpartner konnten die Sanitäranlagen umfassend saniert werden. Für die Kinder bedeutet dies weit mehr als eine bauliche Verbesserung. Saubere und funktionierende Toiletten fördern die Gesundheit, stärken das Wohlbefinden und schaffen ein Umfeld, in dem Lernen besser gelingen kann.



Die Toilettenanlage nach Abschluss der Sanierungsarbeiten.

Slum-Schule Calcutta, Momentum

Renovation und Erweiterung der Slum-Schule in Krishnapalli, betrieben durch unsere Partnerorganisation «Momentum India» in Kolkata (Calcutta)
Die Schule umfasste Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse. Damals wurden über 80 Kinder betreut – viele von ihnen hatten zuvor kaum Zugang zu Bildung. Für den Unterricht nutzte die Schule ein kleines, baufälliges Clubgebäude. Die Wände waren rissig, das Dach undicht, und es fehlte an Platz. Dadurch war es nicht möglich, mehr Kinder aufzunehmen, obwohl es im Slum über 1'300 Familien gibt. Dank der Finanzierung der Gebauer Stiftung konnten die notwendigen Renovationen der Slum-Schule vorgenommen werden. Ebenso wurde die Nutzfläche erweitert. Das führte zu vielen positiven Ergebnissen:

- **Verbesserung der Lernumgebung**: Schaffung eines sicheren, trockenen und kindgerechten Klassenraums.
- **Erhöhung der Bildungschancen:** Mehr Kinder aus der Gemeinschaft können die Schule besuchen und regelmässig am Unterricht teilnehmen.
- **Langfristige soziale Wirkung:** Über 1'000 Familien aus Krishnapalli und Umgebung profitieren vom Angebot der Slum-Schule. Kinder werden gestärkt, um sich von negativen Einflüssen im Slum zu lösen und als Multiplikatoren für ihre Gemeinschaft zu wirken.





Das baufällige Gebäude der Slum-Schule und der neue Platz für die Kinder.

Was uns im Jahr 2025 besonders freute

Neben Patinnen und Paten, privaten Spenderinnen und Spendern und nicht namentlich erwähnten Institutionen unterstützten uns im Jahr 2025 auch Stiftungen, Firmen und Kirchgemeinden mit grossen Beiträgen:

Stiftungen:
Gebauer Stiftung
BR Sirius Stiftung
Fondation Emilienne Jaton
Mary's Mercy Foundation
Stiftung des Rotary Club Bern Bubenberg
David Bruderer Stiftung
Anne Frank Fonds
Clariant Foundation
Gesellschaft zu Ober-Gerwern
Victorinox AG – Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung

Firmen:
Vortex Solutions GmbH
Elrem Electronic AG
Tech-Insta SA
IBZ Industrie AG
Schibler + Haldi AG

Ein besonderer Dank geht an die Stiftungen und Firmen, die in Medellín und Buenos Aires Projektpatenschaften übernommen haben.

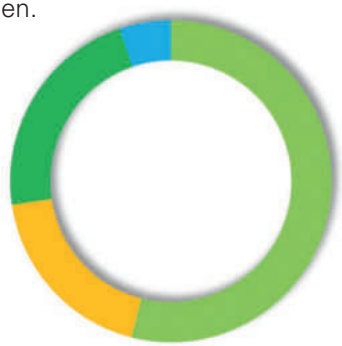
Schulen:
Schulhaus Rebacker, Münsingen: Spende des Lehrerkollegiums zum Dreikönigstag.

Wir danken allen **Kirchgemeinden** für ihre Kollekte und Spenden zugunsten der Kinderhilfe Emmaus.

Das Total unserer Hilfeleistungen im Jahr 2025 belief sich auf **CHF 437'248.39.** Die Patenschaftsbeiträge machten 54.0 % unserer Einnahmen aus und bilden damit die wichtigste Grundlage unserer Arbeit. Gegenüber dem Vorjahr waren die Einnahmen aus Patenschaften leicht rückläufig. Gleichzeitig gingen 2025 wieder vermehrt Privatspenden, Legate und weitere Beiträge ein. Zur Sicherstellung aller zugesagten Leistungen wurden im Berichtsjahr ergänzend Mittel aus dem Unternehmensfonds eingesetzt. So konnten die Unterstützung der Kinder sowie die Finanzierung der laufenden Projekte und Schul- und Kinderhilfefonds weiterhin vollumfänglich gewährleistet werden.

Spendenherkunft 2025

- 54.0 % Patenschaftsbeiträge
- 18.7 % Stiftungen
- 22.2 % Spenden / Karten / Legate
- 0.1 % Mitgliederbeiträge
- 5.0 % Veränderung Fonds



Dank unserer schlanken Organisation und dem sorgfältigen Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln konnten die Kosten für Mittelbeschaffung, PR und Administration weiterhin reduziert werden.

Spendenverwendung 2025

- 75.4 % Patenschaften / Projekte / Begleitaufwand
- 11.3 % Mittelbeschaffung / PR
- 13.3 % Administration



Die Jahresrechnung 2025 der Kinderhilfe Emmaus schliesst gesamthaft mit einem Ergebnis von –CHF 25.15 ab. Die revidierte Jahresrechnung kann auf unserer Website (www.kinderhilfe-emmaus.ch) eingesehen oder per E-Mail oder telefonisch bestellt werden.

Unsere Partner und Hilfeleistungen 2025

Direkte Beiträge für Patenschaftsprogramme und Projekte der Familien- und Gemeinschaftshilfe (nach Institutionen):

Argentinien		
Kinderhilfswerk «Hogares del Espíritu Santo» (Buenos Aires)	CHF	38'768.43
Bolivien		
Heilpädagogisches Zentrum «Fundación Atipaña» (La Paz)	CHF	22'981.10
Haiti		
Sozialzentrum «Centre St. Joseph» (Gonaives)	CHF	9'264.86
Indien		
Heim für Kinder mit Behinderungen «Holy Cross Children's Home for Children with Disabilities» (Kambhampadu)	CHF	11'950.00
Zentrum für Rehabilitation & Bildung von Kindern mit geistiger Behinderung «Pathway», Chennai (Madras)	CHF	10'200.00
Waisenhaus «St.Joseph's Orphanage School» (Belgaum)	CHF	16'910.00
Diözesehilfswerk «Bishop's House» (Guntur)	CHF	16'780.00
Hilfswerk «Kalyanpur», Calcutta (Calcutta, Kalyanpur)	CHF	17'820.00
Hilfswerk «Momentum India», Calcutta (Calcutta, Momentum)	CHF	1'800.00
Hilfswerk «Our Lady of Providence», Calcutta (Calcutta, Our Lady)	CHF	11'320.00
Hilfswerk «People's Welfare Society» (Kodaikanal)	CHF	39'220.00
Hilfswerk «Rural Welfare Trust», Belgaum (Dandeli)	CHF	10'280.00
Hilfswerk «St. Antony's Foundlings» (Kanji)	CHF	35'400.00
Hilfswerk «St. Xavier's Educational Society», Siddayapalem Village (Yerragondapalem)	CHF	4'680.00
Hilfswerk «Tollygunge», Calcutta (Calcutta, Tollygunge)	CHF	8'760.00
Kinderheim «St. Charles Convent» (Kuru)	CHF	8'330.00
Ordenshilfswerk «Preshita Matha Convent» (Quilon)	CHF	6'940.00
Ordenshilfswerk «St. Ann's Generalate» (Narasaraopet; Narasaraopet)	CHF	15'660.00
Ordenshilfswerk «St. Ann's Generalate» (Ravipadu; Narasaraopet)	CHF	10'230.00
Ordenshilfswerk «St. Ann's Generalate» (Rentachintala; Narasaraopet)	CHF	9'360.00
Pfarreihilfswerk «Mruthyumjaya Church», Ananthavaram (Piduguralla)	CHF	10'720.00
Pfarreihilfswerk «Church of Annunciation», Chennai (Chintadripet)	CHF	11'800.00

Pfarreihilfswerk «Roman Catholic Mission, RCM», Mangalagiri (Bapatla)	CHF	9'920.00
Pfarreihilfswerk «Infant Jesus Church», Thallacheruvu (Rentachintala)	CHF	16'020.00
Pfarreihilfswerk «Ulaga Madha Church», Tiruvannamalai (Vandavasi)	CHF	5'470.00
Pfarreihilfswerk «Divya Bala Social Service Society» (Secunderabad)	CHF	26'154.00
Waisenhaus «Premananda Orphanage Centre», Ongole (Dornala)	CHF	8'660.00
Kolumbien		
Hilfswerk «Fundación Apoyar», FUNDAP (Bogotá)	CHF	23'500.00
Zentrum für Rehabilitation & Bildung «Ciudad Don Bosco» (Medellín)	CHF	18'350.00
29 Programme und Projekte in 5 Ländern Total	**CHF**	**437'248.39**



Zeichnung eines Patenkindes.

Kinderhilfe Emmaus, Bern

Bilanz

Aktiven in CHF	**31.12.2025**	**%**	**31.12.2024**	**%**
Flüssige Mittel	395'677.47	91.17	443'398.01	91.52
Forderungen aus Spenden	35'500.00	8.18	31'050.00	6.41
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'720.35	0.40	8'940.19	1.85
Total Umlaufvermögen	**432'897.82**	**99.75**	**483'388.20**	**99.78**
Sachanlagen	1'100.00	0.25	1'080.00	0.22
Total Anlagevermögen	**1'100.00**	**0.25**	**1'080.00**	**0.22**
Total Aktiven	**433'997.82**	**100.00**	**484'468.20**	**100.00**

Passiven in CHF	**31.12.2025**	**%**	**31.12.2024**	**%**
Verbindlichkeiten aus Unterstützungen	34'139.55	7.87	52'907.20	10.92
Passive Rechnungsabgrenzungen	9'910.79	2.28	7'588.37	1.57
Total Fremdkapital	**44'050.34**	**10.15**	**60'495.57**	**12.49**
Vereinskapital	389'972.63	89.86	423'977.62	87.51
Jahresergebnis	-25.15	-0.01	-4.99	0.00
Total Eigenkapital	**389'947.48**	**89.85**	**423'972.63**	**87.51**
Total Passiven	**433'997.82**	**100.00**	**484'468.20**	**100.00**

Kinderhilfe Emmaus, Bern

Erfolgsrechnung

in CHF	01.01.2025 -31.12.2025	%	01.01.2024 -31.12.2024	%
Einnahmen Verein	627'258.95	100.00	668'434.29	100.00
Total Ertrag Verein	**627'258.95**	**100.00**	**668'434.29**	**100.00**
Aufwand Leistungen an Begünstigte	-498'281.67	-79.44	-484'039.96	-72.41
Personalaufwand	-62'348.08	-9.94	-62'936.27	-9.42
Raumaufwand	-10'649.77	-1.70	-10'513.75	-1.57
Unterhalt und Reparaturen	-142.75	-0.02	0.00	0.00
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	-753.96	-0.12	-806.59	-0.12
Verwaltungsaufwand	-17'707.03	-2.82	-13'183.32	-1.97
Werbeaufwände	-74'616.58	-11.90	-87'168.66	-13.04
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-1'028.90	-0.16	-1'082.00	-0.16
Finanzerfolg	-736.36	-0.12	-1'020.93	-0.15
Ausserordentlicher, betriebsfremder Erfolg	4'981.00	0.79	-2'787.80	-0.42
Veränderung Unternehmensfonds	34'000.00	5.42	-4'900.00	-0.73
Total Aufwand Leistungen an Begünstigte	**-627'284.10**	**- 100.00**	**-668'439.28**	**-100.00**
Jahresergebnis	**-25.15**	**0.00**	**-4.99**	**0.00**

Mit Herz und Verstand in die Zukunft

Die Anforderungen an eine Hilfsorganisation haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Neben der persönlichen Begleitung von Patenschaften gewinnen neue Formen der Zusammenarbeit, Kommunikation und Projektarbeit zunehmend an Gewicht. Auch der Aufbau eines umfassenden Projektmanagements und des digitalen Fundraisings gehört heute zu den wichtigen Aufgaben unserer Geschäftsstelle. Für die Mitgestaltung und Mithilfe im Aufbau dieser neuen Prozesse durften wir vor über einem Jahr Leila Karlen in unserem Team willkommen heissen.

Leila begann ihr Engagement bei der Kinderhilfe Emmaus als Freiwillige. Heute unterstützt sie uns mit 30 % im Hintergrund im Bereich Projektmanagement und Qualitätssicherung. Ihre Arbeit schafft wichtige Grundlagen für unsere Organisation. Sie trägt dazu bei, dass wir unsere Kräfte gezielt dort einsetzen können, wo sie am meisten bewirken: bei der Förderung von Kindern, Familien und Gemeinschaften.

Unsere Arbeit steht auf einem starken Fundament, das von vielen Menschen über Jahrzehnte hinweg mit viel Engagement, Erfahrung und grosser Verbundenheit aufgebaut wurde. Dieses wertvolle Erbe, das wir behutsam weiterentwickeln, bleibt die Basis unserer Arbeit. Leila Karlen verbindet fachliche Kompetenzen mit grosser Herzlichkeit und einem ausgeprägten Teamgeist. Als ausgebildete Kleinkindererzieherin bringt sie nicht nur wertvolle berufliche Erfahrungen mit, sondern auch ein tiefes Verständnis für die Anliegen und Bedürfnisse von Kindern. Gemeinsam mit den langjährigen Mitarbeitenden und Freiwilligen hilft sie mit, das über Jahrzehnte gewachsene Wissen, die Erfahrungen und die Werte der Kinderhilfe Emmaus für die Zukunft zu bewahren und weiterzuführen.

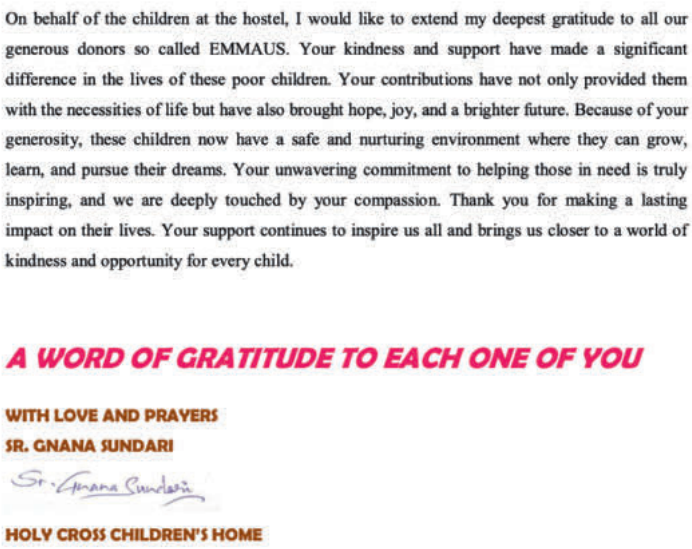
«Kinder waren mir schon immer eine Herzensangelegenheit. Deshalb engagiere ich mich mit grosser Freude bei der Kinderhilfe Emmaus, damit möglichst viele Kinder gestärkt aufwachsen und ihren eigenen Weg ins Leben finden können.»



Zitat und Portrait von Leila Karlen

Getragen von Vertrauen und Dankbarkeit

Unsere Arbeit lebt von starken Partnerschaften. Immer wieder berührt uns die Wertschätzung, die uns aus unseren Partnerländern entgegengebracht wird. So erreichte uns ein Dankesschreiben aus dem «Holy Cross Children's Home» in Kambhampadu (Indien). Darin beschreibt Sr. Gnana Sundari, welche Bedeutung die Unterstützung der Kinderhilfe Emmaus für die betreuten Kinder hat. Sie schreibt: «Im Namen der Kinder unseres Kinderheims möchte ich allen grosszügigen Spenderinnen und Spendern der Kinderhilfe Emmaus meinen tief empfundenen Dank aussprechen. Ihre Freundlichkeit und Unterstützung haben das Leben dieser Kinder nachhaltig verändert. Ihre Beiträge haben ihnen nicht nur die notwendigen Dinge des täglichen Lebens ermöglicht, sondern auch Hoffnung, Freude und die Aussicht auf eine bessere Zukunft geschenkt.
Dank Ihrer Grosszügigkeit haben diese Kinder heute ein sicheres und förderndes Umfeld, in dem sie wachsen, lernen und ihre Träume verfolgen können. Ihr unermüdlicher Einsatz für Menschen in Not ist für uns eine grosse Inspiration, und Ihre Anteilnahme berührt uns tief.
Wir danken Ihnen dafür, dass Sie das Leben dieser Kinder nachhaltig prägen. Ihre Unterstützung ermutigt und inspiriert uns immer wieder und bringt uns einer Welt näher, in der jedes Kind mit Güte, Chancen und Hoffnung aufwachsen kann.»



On behalf of the children at the hostel, I would like to extend my deepest gratitude to all our generous donors so called EMMAUS. Your kindness and support have made a significant difference in the lives of these poor children. Your contributions have not only provided them with the necessities of life but have also brought hope, joy, and a brighter future. Because of your generosity, these children now have a safe and nurturing environment where they can grow, learn, and pursue their dreams. Your unwavering commitment to helping those in need is truly inspiring, and we are deeply touched by your compassion. Thank you for making a lasting impact on their lives. Your support continues to inspire us all and brings us closer to a world of kindness and opportunity for every child.

A WORD OF GRATITUDE TO EACH ONE OF YOU

WITH LOVE AND PRAYERS
SR. GNANA SUNDARI

Sr. Gnana Sundari

HOLY CROSS CHILDREN'S HOME

P.P.
3000 BERN 1
POST CH AG

Wichtige Hinweise zur Kommunikation

Um Ressourcen zu schonen und unsere Verwaltungskosten möglichst tief zu halten, möchten wir die Verdankungen der Jahresbeiträge für Patenschaften sowie die Spendenbestätigungen künftig vermehrt per E-Mail versenden. So können wir die verfügbaren Mittel noch gezielter für die Kinder und unsere Projekte einsetzen.
Wenn Sie über eine E-Mail-Adresse verfügen, freuen wir uns, wenn Sie uns diese mitteilen: info@kinderhilfe-emmaus.ch. Herzlichen Dank!
Der persönliche – auch briefliche – Kontakt bleibt uns weiterhin sehr wichtig. Auch unsere Publikationen werden weiterhin in gedruckter Form verschickt.
Selbstverständlich erhalten alle Unterstützerinnen und Unterstützer, die den Postversand bevorzugen oder keine E-Mail-Adresse nutzen, unsere Korrespondenz auch künftig gerne auf dem Postweg.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung!

Papier: FSC® 100% Recycling

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH87 0900 0000 3000 8942 0
Kinderhilfe Emmaus
Aarbergergasse 6
3011 Bern

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung **Betrag**
CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Währung **Betrag**
CHF

Konto / Zahlbar an
CH87 0900 0000 3000 8942 0
Kinderhilfe Emmaus
Aarbergergasse 6
3011 Bern

Zahlbar durch (Name/Adresse)